

# Ober- und Niederlausitzische Samma.

No. 8.

Görlitz, den 27sten Januar

1838.

Redacteur und Verleger: J. G. Nendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Ggr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingebracht.

## Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 20. Januar. Se. Majestät der König haben dem Seconde-Lieutenant der Gardelandwehr, Carl von Gersdorf, die Kammerherrnwürde zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben dem Vice-Präsidenten und Abtheilungs-Diregenten bei der Regierung zu Aachen, von Malimkrodt, den Character und Rang als Geheimer Ober-Regierungsrath zu verleihen geruht. Se. Königl. Majestät haben die Deconomie-Commissionarien Krause zu Trachenberg und Schönknecht zu Breslau zu Deconomie-Commissionsräthen zu ernennen geruht.

Berlin, den 21. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes wurde auf den allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs heute begangen. Demzufolge versammelten sich Vormittags die in der Residenz anwesenden, seit dem 23. Jan. v. J. ernannten Ordens-Ritter und Inhaber, so wie diejenigen, denen Se. Majestät der König am 18. d. M. Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht hatten, auf dem königlichen Schlosse. Letztere empfingen von der General-Ordens-Commission im allerhöchsten Auftrage die für sie bestimmten Decorationen und wurden demnächst von denselben mit den zuerst erwähnten Ordens-Rittern und Inhabern in den Ritter-Saal geführt. Der Oberst von Stegmannsky verlas hier in Gegenwart der königlichen Prinzen und der dazu eingeladenen Ritter die von Sr. Majestät vollzogene Liste der

neuen Verleihungen. Zu der religiösen Feier des Festes begaben sich Se. königl. Hoheit der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Ritter des schwarzen Adler-Ordens, die Ritter des rothen Adler-Ordens 1ster Klasse und die von der General-Ordens-Commission geführten neuen Ritter und Inhaber nach der Schloß-Kapelle, wo der Bischof Dr. Eylert, unter Assistenz zweier Hof- und Dom-Prediger, die Liturgie hielt. Nach dem Schlusse derselben und nachdem der Segen gesprochen worden, wurde das Aedeum angestimmt. Aus der Kapelle verfügten Se. königl. Hoheit der Kronprinz sich mit den Prinzen und Prinzessinen, den hohen fürstlichen Personen und allen Anwesenden nach dem Ritter-Saal, in welchem sämmtliche zu dem Feste eingeladenen Ritter und Inhaber versammelt waren. Der Bischof Dr. Eylert hielt hier eine der Feier des Tages gewidmete geistliche Rede, nach deren Beendigung Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen die seit dem vorjährigen Ordensfeste ernannten Ordens-Ritter und Inhaber von Ehrenzeichen durch die General-Ordens-Commission vorgestellt wurden. Se. königl. Hoheit geruhten, den Se. Majestät dem Könige gewidmeten ehrfurchtsvollen Dank derselben huldreichst entgegenzunehmen. Höchstbieselben, so wie die Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses, denen die Versammlung folgte, begaben sich hierauf zur Tafel, die in der Bilder-Gallerie und dem weißen Saale ange-

ordnet war. In den ersteren und den anstoßenden Zimmern nahmen 400 und im weißen Saale 250 Personen daran Theil. Nach aufgehobener Tafel kehrten Se. königl. Hoheit der Kronprinz mit den Anwesenden in den Ritter-Saal zurück, wo die Versammlung huldvoll von Ihnen entlassen wurde. Allgemein sprachen sich die innigsten Wünsche für das Wohl Sr. Majestät und des gesammten königlichen Hauseh aus.

Am dem am 21. Januar gefeierten Krönungs- und Ordensfeste haben Se. Majestät der König 473 Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Die an Lausitzer geschehenen Verleihungen sind folgende: Den rothen Adlerorden 3ter Classe mit der Schleife erhielt der Landsyndikus von Houwald zu Lübben, den rothen Adlerorden 4ter Classe der Criminalrath und Inquisitoriat's-Director Blümcke zu Sorau und der Deconomie-Commissarius Vogt zu Lübben, den St. Johannerorden der Landesälteste von Dergen auf Collm und der Landrath des Lübbenschen Kreises, Freiherr von Patow, das allgemeine Ehrenzeichen der Gendarm Bredner zu Lübben, der Gendarmerie-Wachtmeister Hasse zu Lieberose und der Mühlenbesitzer Vater zu Görlitz.

Im Liegnitzer Regierungsbezirk sind innerhalb vier Wochen 17 Personen verunglückt, von denen 5 ertranken und 3 im Freien erfroren. Ein Mauvergeselle und ein Tagearbeiter stürzte beim Bau eines Gebäudes von einer brechenden Leiter herab, so daß der eine auf der Stelle todt blieb, der andere bald darauf verschied. Ein Arbeiter wurde im Steinbruch von einem auf ihn fallenden großen Steine zermalmt. Ein Dienstknecht gerieth beim Durchgehen der Pferde unter die Räder seines beladenen Wagens und wurde erdrückt. Zwei Kinder starben an schweren Brandwunden, die sie bei zufälligen Veranlassungen davon getragen hatten. Ein Arbeiter wurde beim Fällen eines Baumes von diesem erschlagen. Die Frau eines Lohnfuhrmanns erstickte am Kohlendampf. Ein Mühlengehülfe wurde von einem Rade ergriffen und durch Zerquetschen einiger Rippen sehr beschädigt. —

Im Frankfurter Regierungsbezirk sind in demselben Zeitraume folgende Unglücksfälle und Selbstmorde vorgekommen. Ein Mensch erfror. Ein 3jähriges Kind wurde verbrühet und starb nach 14 Stunden. Zwei Personen erstickten vom Dampfe. Ein Tagearbeiter wurde in einer Mergelgrube von dem herabgestürzten Mergel so beschädigt, daß er den Geist aufgeben mußte. Ein ohne Aufsicht in einer Stube befindliches Kind wurde von den Flammen des Kaminfeuers ergriffen und dergestalt beschädigt, daß es am dritten Tage starb. Von 9 Selbstmördern gaben sich 8 den Tod durch Erhängen und 1 durch Ersäufen.

Aus Paris schreibt mau unterm 15. Jan.: Indem unsere Zeitungen noch ganz mit Berichten über die furchtbaren Brände zu Petersburg und London angefüllt sind, ereignete sich hier ein ähnliches Unglück. Das schöne italienische Opernhaus ist diese Nacht ein Raub der Flammen geworden. Das Gebäude selbst ist vollständig versichert; das Inventarium jedoch nur mit 300,000 Francs. Der Schaden soll über das Dreifache betragen. Leider sind 6 Personen ums Leben gekommen und mehrere schwer verwundet worden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt, doch da Abends zuvor die Oper Don Juan gegeben worden ist, glaubt man, daß bei dem Feuerwerk in der letzten Scene im Seilwerk etwas Feuer gefangen und langsam geglimmt habe.

---

### M i s c e l l e n .

Marseille. In unserer Stadt hat sich folgende Geschichte ereignet. Es lebte hier ein alter Militair, Namens Napollon, der im Jahre 1790 Marseille wegen der Revolution verlassen mußte und alle Feldzüge des Kaisers mitmachte. Er war damals Wittwer und ließ ein Kind von zwei Jahren zurück, das einer Frau zu Mailand in Obhut gegeben wurde. Nach einiger Zeit wurden seine Briefe an diese Frau nicht mehr beantwortet, und trotz aller Mühe konnte er keine Spur derselben

auffinden, so daß er sie und sein Kind verstorben glaubte. Es trafen ihn außerdem harte Schicksale und Unglücksfälle aller Art und seit 25 Jahren lebte er hier ganz zurückgezogen, indem er sich sein Brod kümmerlich als Schreiber bei einem Advocaten verdiente. Vor Kurzem nahm dieser Advocat noch einen neuen Schreiber an. Dieser äußerte seine Verwunderung über die große Aehnlichkeit seines Collegen mit einer Dame, die er zu Mailand gekannt habe. Es kam zu Fragen und Antworten und binnen wenigen Minuten wurde es dem alten Krieger unzweifelhaft, daß seine Tochter jetzt die Gräfin Ottolini Visconti sey. Sogleich schrieb er einen Brief an dieselbe und nach acht Tagen war er auf dem Wege nach Mailand zu der Gräfin, die in der That seine Tochter ist. Auch sie hatte, da ihre Pflegerin starb, alle Spur von ihrem Vater verloren. Als sie heran wuchs, bestimmten ihre Schönheit und ihre Talente den Grafen Visconti sie zur Gattin zu wählen. Jetzt lebt der Vater in ihrem Hause zu Mailand. 3881

Vesth. Eine vor Kurzem hier vorgefallene Diebsgeschichte macht viel zu sprechen. Ein hiesiger sehr wohlhabender Clavier-Instrumentenmacher, Dr. . . , befand sich Nachts in einem Gasthose, um daselbst, wie gewöhnlich, sein Abendbrod einzunehmen, als sein Lehrling mit der Nachricht zu ihm kam, daß zwei Herren zu Hause auf ihn warteten, die ein Fortepiano zu kaufen wünschten. Dr. . . eilte nach Hause und fand daselbst wirklich zwei Fremde, die er, auf ihr Verlangen, in seine Appartements führte, um ihnen seine vorräthigen Instrumente zu zeigen. Sie probirten Dies und Jenes, indem sie auf die Tastaturen kimperten, als sie aber in das letzte Zimmer kamen, änderten sie plötzlich Ton und Haltung. Der Eine faßte den Claviermacher rücklings bei den Armen, der Andere zog ein Pistol aus der Tasche, setzte es ihm auf die Brust, sagte, er wäre der Räuberhauptmann Schobri (dessen Tod, beiläufig gesagt, noch keineswegs constatirt ist), und forderte

den Schlüssel zu seiner Casse und einen Wechsel auf 1000 Fl. C. M. Der ältliche, kränkliche, am ganzen Körper zitternde Dr. . . konnte nichts Anderes thun, als sich in sein Schicksal fügen. — Der Polizei gelang es, die Räuber ausfindig zu machen. Der angebliche Schobri ist — ein relegirter Jurist und sein Helfershelfer ein Barbiergefelle.

Wien. Eine Gaunergeschichte wird hier von Munde zu Munde erzählt und macht Aufsehen, weil man sie mit dem berühmten Diamantendiebstahl bei der Prinzessin von Dranien in Verbindung bringt. Ein Mann, der sich für einen nordamerikanischen Schiffscapitain ausgab, wohnte längere Zeit bei einer Frau in Miethe und lebte vornehm. Als er vorgab, plötzlich abreisen zu müssen, borgte er auf einen Schmuck, welchen Juweliere über 30,000 Fl. im Werthe erklärten, von ihr 10,000 Fl., sie aber empfing zu diesem Behufe das Kästchen, worin nun, als es in Gegenwart der Polizei geöffnet wurde, durch Verwechslung nichts als eiserne Ringe, Kirscherne und dergl. gefunden worden sind.

### Görlitzer Kirchen-Nachrichten.

Sonntags den 28. Januar

predigen

1) in der Kirche zu St. Petri u. Pauli.

Frühpredigt: Herr Diac. Bürger.

Amtpredigt: Herr Sub-Diac. Hergesell.

Nachmittagspredigt: Herr Archid. D. Sintenis.

2) In der Kirche zur h. Dreifaltigkeit.

Herr Ordinarius Haupt.

### Görlitzer Fremdenliste

vom 19. bis zum 26. Januar.

Zum goldnen Strauß. Hr. Geißler, Buchhalter a. Hain.

Zur goldnen Sonne. Hr. Laufeld, Handelsm. a. Sarne.

Zum weißen Ross. Hr. Arnk, Handl. Reis. a. Düren. Hr. Bieberfeld, Handelsm. a. Lissa. Hr. Weit, Handl. Reis. a. Leipzig. Hr. Uebel, Handl. Reis. a. Liegnitz. Hr. Reichmann, Handelsm. a. Stühengrün.

Zur goldnen Krone. Hr. Kierstein, Kfm. a. Frankfurt a. d. D. Frau Factor Schulz a. Rauscha. Hr. Glock, Kfm. a. Sagan. Hr. Rumpelt, Kfm. a. Freiberg. Hr. Schunke, Handelsm. a. Bittau. Hr. Lange, Handelsm. a. Bittau.

Zur Stadt Berlin. Hrn. Beyer, Kämpfe u. Thibant, Kaufl. a. Berlin. Hr. Cohn, Kfm. a. Glogau. Hr. Gringmuth, Gastwirth a. Greiffenberg. Hr. Knoll, Deconom a. Dresden.

Zum goldnen Baum. Hr. Ratschki, Handelsm. a. Reichenberg. Hrn. Schwarzbach u. Fal-

lenmeier, Maschinenbauer a. Reichenberg. Hr. Schiebllich, Kfm. aus Pulsnitz. Hr. Stempel, Hdl. Commis aus Pulsnitz. Frau Kfm. Vater aus Dresden. Hr. Böttcher, Handelsm. aus Spahnisdorf.

Zum braunen Hirsch. Hr. Hüfer, Kfm. a. Breslau. Hr. Beer, Kfm. a. Benshausen. Hr. Besser, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Kürsen, Kfm. a. Elbersfeld. Hr. Glöckler, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Pignol, Kfm. a. Berlin. Hr. Schwetzer, Kfm. a. Berlin. Hr. v. Venide, Gutsbes. a. Gröbzigberg. Hr. Krutsch, Kfm. a. Barmen. Hr. Weisnert, Kfm. a. Pirua. Hr. Kiefling, Färber a. Cunnersdorf. Hr. Barcheldt, Kfm. aus Fraustadt. Hr. Nettelhorst, Kaufm. aus Leipzig. Hr. Bauer, Kfm. aus Berlin.

Zum blauen Hecht. Hr. Vogt, Inspector a. Langenöls. Hr. Löhmer, Mechanikus aus Goldberg.

## Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 22. Januar 1838.		Zinsf.	Preuss. Courant	
			Brief.	Geld.
Staats - Schulscheine		4	103	102 $\frac{1}{2}$
Westpreussische Pfandbriefe		4	102 $\frac{1}{2}$	—
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe		4	105	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische Pfandbriefe		4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{4}$
Pommersche Pfandbriefe		4	—	101
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe		4	—	100 $\frac{3}{8}$
Ditto ditto ditto		3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Schlesische Pfandbriefe		4	107 $\frac{1}{2}$	—
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.		—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Nene Ducaten		—	18 $\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or		—	13 $\frac{7}{8}$	13 $\frac{1}{2}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.		—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Disconto		—	3	4

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 25. Januar 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
"	"	Korn	1	15	1	12	6
"	"	Gerste	1	5	1	—	—
"	"	Hafer	—	23	—	22	6